

Rabener Anzeiger

Ersteinst Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Abonnementspreis einschließlich zwei illustrierter achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten Beiblattes 1,50 Mk.

Zeitung für Charandt, Geiersdorf, Klein- u. Großsölsa.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf. Restanten 20 Pf. Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Nummer 78.

Verleger: Amt Deuben 2120

Sonnabend, den 5. Juli 1913.

Verleger: Amt Deuben 2120

26. Jahrgang.

Aus Nah und Fern.

Rabenu, den 4. Juli 1913.

Die Weib der Talperr Malter findet vorwiegend am 11. September d. J. statt. Wie verlautet, steht die Teilnahme des Königs an den Weibfeierlichkeiten in Aussicht.

Am Sonntag findet in Frauenstein der 46. Sängertag des Sächsischen Elbsängerbundes statt. Am Vorabend ist ein Begrüßungskommers und am Sonntag nachmittag ein Gesangsconcert der Gruppe Frauenstein geplant.

In der in Leipzig abgehaltenen Generalversammlung des Deutschen Zündschlüsselverbandes wurden nach einer Rede des Landtagsabgeordneten Stresemann die internen Verbandsangelegenheiten besprochen.

Vor der Meißnerprüfungskommission der Königlich-Kreisbauhauptmannschaft Dresden haben im Monat Juni 57 weibliche u. nur 6 männliche Handwerker die Meißnerprüfung nach dem § 133 der Gewerbeordnung abgelegt und bestanden.

Zum Diakon für Pöschendorf wurde durch den Kirchenvorstand der erste Gastprediger Diakonatsvikar Schneider aus Zwönitz gewählt und hat derselbe die Wahl angenommen.

Bei der Sparkasse Dippoldiswalde wurden im Monat Juni 823 Einzahlungen im Betrage von 107065 Mk. 37 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 442 Rückzahlungen im Betrage von 77031 Mk. 53 Pf.

Die auf Beschluß des Staatsministeriums zusammengetretene außerordentliche Landesynode der evangelisch-luther. Kirche im Königreich Sachsen, die zu dem neuen Kirchenneuergeß Stellung nehmen soll, hat ihre Beratungen am 3. d. abgeschlossen.

In Kreischa soll in nächster Zeit eine Fernsprechvermittlungsstelle errichtet und durch eine Doppelleitung mit Dresden verbunden werden. Die Pauschalgebühr beträgt für den Anschluß fürs Jahr 80 Mk.

Die Holzarbeiter in Zwönitz, soweit sie im Holzarbeiterverband organisiert sind, beschloßen in eine Lohnbewegung einzutreten.

Eine nette Pleite. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Topfwarenhändlers Bonitz in Bittersee soll die Schlussverteilung stattfinden. Die Masse beträgt 61,39 Mk. Hieraus sind noch 15 Mk. Gerichtsgeldern und 46,39 Mk. Vergütung des Verwalters in Abzug zu bringen, so daß die im Betrage von 4402,89 Mk. angemeldeten Forderungen leer ausgehen. Bonitz hat die Sache verfallen.

Die Landreise des Königs durch Teile der Amtshauptmannschaften Chemnitz und Glauchau wurde auf den 1. und 2. September verschoben.

Mit der endgültigen Annahme der Wehervorlage in Reichstag und Bundesrat ist Frankenberg eine besondere Freude bereitet worden, insofern, als Frankenberg die einzige neue Garnisonsstadt im Bereiche des 19. Armeekorps ist. Die nach Frankenberg verlegten Truppenteile sind die 4. und 5. Kompanie des 19. Trainbataillons. Ferner soll die jetzt in Marienberg befindliche Königlich-Unteroffizierschule nach dort verlegt werden. Die Stadt hat der Militärverwaltung nichts nachgegeben und ihr ein Gelände in günstigster Lage zur Verfügung gestellt.

Der Geschäftsführer der Meißner Zuschusskasse, Bruno Reinhold, ist nach Unterschlagung von 12000 Mark flüchtig. Man vermutet, daß er sich mit seiner Geliebten nach dem Ausland begeben hat.

In ihren Wohnungen wurden in Oiberrhau erhängt aufgefunden der 58jährige Handarbeiter L. und der 26jährige Geschäftsführer Sch. Ersterer ist verheiratet und hat die Tat in einem Anfall von Schwermut begangen, letzterer hinterläßt Witwe und ein Kind. Hier dürfte die Tat auf zerrüttete häusliche Verhältnisse zurückzuführen sein.

Vor dem Amtsgericht in Schandau kam das sandbüchse Gut auf der Ostauer Schke zur Zwangsversteigerung. Käufer des Gutes war zu dem Preis von 17 100

der Fabrikbesitzer Schlotz in Dresden. Der Hypothekenausfall beträgt rund 92000 Mark.

Die Strafkammer Zwickau verurteilte den Kaufmannslehrling Heinrich Lange aus Pöhlitz wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs zu 2 Jahren Gefängnis. Lange hatte Ende Januar 1912 unter Vorlegung einer gefälschten Quittung einer Meißner Firma, bei der er damals in Stellung war, von einer dortigen Bank 8000 Mark erschwindelt, mit denen er nach Amerika floh. Als er das Geld vertan hatte, wurde er ausgewiesen und nach Deutschland abgeschoben. In Hamburg stellte er sich dann freiwillig der Polizei.

Bei der Reichsbank ist eine Unterschlagung von Mk. 60 000 entbrannt worden. Diese Summe sollte nach Leipzig überwiesen werden, ging jedoch, da ein Beamter ein falsches Ueberweisungsformular ausstellte, nach Stettin u. wurde dort größtenteils abgehoben. Ein Ausfallsbeamter der Reichsbank ist als verdächtig verhaftet worden.

Kleine Notizen. — Auf dem Chemnitzer Schlachthofe stürzte beim Transport von Fleisch ein 29-jähriger Fleischergeselle von der Leiter und fiel so unglücklich mit der linken Körperhälfte auf einen Fleischhaken, daß er nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb. — Ein Raubanschlag wurde nachmittags gegen 3 Uhr auf der Straße von Großenhain nach Merchwitz a. d. Elbe auf die Botenfrau Hennig aus Merchwitz verübt. Die Frau kam mit einem Hundewagen ihres Weges, als ihr ein Radfahrer entgegenkam. Dieser sprang vom Rade, packte die Frau an der Brust und entriß ihr mit den Worten: „Geld oder das Leben“ das Portemonnaie mit 30 Mark Inhalt. Dem unbekanntem Räuber gelang es zu entkommen. Das leere Portemonnaie warf er weg. — Seit einiger Zeit treten bei den Kindern in Pöhlitz b. Großenhain Erkantungen an Nasen auf. Gegenwärtig fehlen 70 Schulkinder, die heurlaubt werden mußten. — Schwer verunglückt ist in einer Weberei in Wittweba eine 21 Jahre alte Spulerin. In der Meinung, daß sich die Nähnadel des Fahrstuhls im ersten Stockwerk befinde, betrat sie gegen das Verbot den Fahrstuhl und stürzte mehrere Meter tief hinab. Die Verunglückte erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, an deren Folgen sie bald darauf starb. — Am Schlachthof in Pöhlitz fiel der 4-jährige Knabe Paschowitz in den Mühlgraben und erkrankte. — Es ist geplant, in der Kuppel des Völkerschlachtdenkmal ein besonderes Museum der Völkerschlacht bei Leipzig anzubringen. — Im Dorfe Lubositz wurde ein Dienstknecht unter dem Verdacht verhaftet, am 29. Mai den Raubmord an dem Lehrling Hans Steins begangen zu haben. — Vor einigen Tagen hatte der Sohn der Familie Emmertich in Solingen aus Unvorsichtigkeit seine elfjährige Schwester erschossen. Ehe das Kind beerdigt wurde, küßte die Mutter es auf die Stirn. Bald darauf erkrankte sie an Leichenvergiftung und ist jetzt unter großen Schmerzen gestorben.

Zur Erleichterung des Besuchs der Internationalen Bauausstellung in Leipzig wird die Staatsbahn-

verwaltung Montag, den 28. Juli, vormittags 7.55 Uhr einen Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Dresden-Hauptbahnhof nach Leipzig-Hauptbahnhof und zurück ablassen. Reisende, die den Sonderzug zur Rückfahrt benutzen wollen, erhalten hierzu Sonderkarten zu gleichen Preisen nur bei Lösung der Karten für die Hinfahrt.

Dresden. — Im Dresdner Drechslergewerbe ist ein allgemeiner Streik ausgebrochen, da die Innung auf ihrem Zwelfpennigangebot in der schwebenden Tarifbewegung bestehen bleibt. Fast sämtliche Werkstätten stehen leer. — Im Olympia-Tombildtheater in Dresden ereignete sich ein schweres Bauunglück. Ein Gerüst stürzte plötzlich zusammen und riß drei auf ihm beschäftigte Stukkateure mit sich in die Tiefe. Einer der Verunglückten ist tödlich verletzt, die anderen leichter. — Zur Behebung der Kleinwohnungsnot, die in Dresden besonders groß ist, haben die Stadtverordneten 17 Millionen Mark, davon 10 Millionen zur Erwerbung von Land bewilligt.

Der Kinovorführer Braune wurde wegen Meineides in 2 Fällen vom Schwurgericht Dresden zu 2 Jahren 8 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt und für dauernd unfähig erklärt, als Zeuge oder Sachverständiger eiblich vernommen zu werden. Er hatte in einem Alimentenprozeß gegen 5 Mk. Trinkgeld einen Meineid geleistet.

Der Kaiser verlieh dem Ranzler aus Anlaß der Verabschiedung der Heeresvorlage die Brillanten zum Schwarzen Adler-Orden. — Ein gemeinsames Eingreifen der Großmächte in den Balkankrieg ist nicht zu erwarten.

Die serbische Armee erhielt den Befehl zur allgemeinen Offensive; der Krieg ist sofort in vollem Umfange aufgenommen worden. — Der König von Rumänien ordnete, nach einer amtlichen Meldung, die Mobilmachung an, die nunmehr bereits in vollem Gange ist. Rumänien wird nicht aktiv am Kriege teilnehmen, aber die seinerzeit von Bulgarien geforderten Gebiete militärisch besetzen.

Die Zeitungen in Konstantinopel bringen kriegerische Artikel gegen Bulgarien. Sie lassen durchblicken, daß die Pforte einem Kriege zwischen den Balkanverbänden nicht gleichgültig gegenüberstehen dürfe. Die Türkei hält sich im Falle eines neuen Balkankrieges die Aktionsfreiheit vor. — In Sofia trafen Nachrichten über große Kämpfe bei Beles und Köprülü, sowie über ein energisches Vorgehen der Bulgaren gegen Saloniki ein. — In Belgrad traf ein Sanitätszug ein. Die Soldaten wurden begrüßt und geküßt von der ungeheuren Menschenmenge. Nachts kamen noch 1120 Verwundete an.

Für die bei meinem Umzug überaus reichen Blumenspenden, ebenso für die von meinem Patientenkreis wertvollen praktischen Geschenke sage ich hierdurch meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank. — Gleichzeitig gebe ich bekannt, dass ich ärztlich verordnete Massagen in und ausser dem Hause bis auf Weiteres ausführe.

Clara Schmidt, staatlich anerkannte Schwester, ärztlich geprüft auf Massage, Lindenstrasse 63, I. Etg.

Kirchennachrichten von Rabenu.

Sonntag, den 6. Juli, 7. p. Trin., vormittags 8 Uhr Beichte und Abendmahl; halb 9 Uhr Gottesdienst. (Text: Mat. 8, 1-9.)

Geboren: Dem Stuhlauer Max Albin Liebiger am 1. Juli ein Sohn.

Getraut: Stuhlauer Max Albert Ziegner und Frieda Hedwig geb. Grimmer am 28. Juni.

Beerdigt: Christiane Wilhelmine Schneider geb. Donath am 30. Juni.

Jünglingsverein: Abends 8 Uhr Vortragabend in der Schule.

Kirchennachrichten von Somsdorf.

Sonntag, 6. Juli, halb 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Stenographenverein „Gabelsberger“ zu Rabenu.

Montag, 7. Juli abends 7/8 9 Uhr Monatsversammlung im „Ratskeller“. Panktliches Erscheinen skmtl. Mitglieder erwartet der Vorstand.

Königlich Sächsischer Militär-Verein Rabenu und Umgegend.

Abfahrt d. Bundesfestlichkeiten in Dresden Sonntag früh 8⁰⁰ ab Mühle mit Fahne. Orden, Ehren- u. Vereinszeichen anlegen. Dunkler Anzug und dunkler Hut, hoher Hut nicht erforderlich. D. V.

ft. Kaffee

entpfeht Fritz Pfothenhauer.

Für die uns anlässlich unserer

Vermählung

in so reichem Masse zugegangenen Glückwünsche und herrlichen Blumenspenden sagen wir nur hierdurch unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

Rabenu, 4. Juli 1913.

Max Henker u. Frau.

Eine Wohnung

Stube u. Kammer zu vermieten, 1. Okt. beziehbar. Wo? In erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Wohnung

Stube, Kammer, Küche 1. Okt. beziehbar. Wo? sagt die Exped.

Eine Wohnung

Stube, Kammer, Küche, zu vermieten. Dresdner Straße 45 B.

Wohnung

Stube und Kammer an ruhige Leute zu vermieten. Gainsberger Straße 8.

Eine Wohnung, ein Bäckerlehrling

Stube und Kammer, an ruhige Leute zu vermieten, 1. Oktober beziehbar. Zu er- und Taschengeld wird gewährt. Bruno Meyer, Bäckermeister, Deuben, Dresdner Str. Nr. 70.

Wohnungen

zu vermieten bei Bazig, Großsölsa.

Möbl. Zimmer

zu vermieten Obernaundorfer Strasse 22 I.

heute frische Matjes-Heringe

Fritz Pfothenhauer.

Persil
Der grosse Erfolg!
Wäscht ohne Reiben u. Bürsten
Henkel's Bleich-Soda

Glückwunschkarten bei Fleck.

Den geehrten Vereinen empfehle ich zu Ehrensterkungen mein reichhaltiges Lager in Fritz Pfothenhauer.